

*For Immediate Release !*

... visual keynotes

**Wong Shun-Kit - Marc Schmitz**

Eröffnung Mittwoch 9. Juli 2014 , 18-21 Uhr

Ausstellungsdauer: 10. Juli – 12. August 2014

Zwischen den Arbeiten des Berliner Künstlers **Marc Schmitz** und von **Wong Shun-Kit**, in Shanghai lebend, gibt es vielfache Querverbindungen. Beide sind künstlerisch Grenzüberschreitende in der Beschäftigung mit Skulptur, Installation im Außen- und Innenraum, Bühnenbild und der Malerei. In dieser Ausstellung haben sie sich auf ein Medium konzentriert: auf Zeichnung bzw. Malerei.

Dr. Jasmin Gong, die Kuratorin der Ausstellung, konstatiert eine frappierende Komplementarität, sei es in optischer, ästhetischer oder inhaltlicher Beziehung.

Der Titel der Ausstellung fokussiert auf eine weitere Facette im Werk der beiden Künstler. Die bewusst gewählte erste Standortbeschreibung „Berlin – Shanghai“ hat sich zu einem politisch-gesellschaftlichen statement gewandelt. *For Immediate Release* zielt in seiner Mehrfachbedeutung auf aktuelle Ereignisse, Themen der Jetzt-Zeit, Krisen und die Auseinandersetzung damit, in denen Kunst als „letzte analoge Mitteilung“ und Verweigerung gegenüber den digitalen Standards ökonomischer Globalisierung Anlass und gedanklicher Hintergrund im künstlerischen Prozess wird.

„Es geht um ein Anhalten der Zeit, den Versuch, dem Realen etwas zu entreißen, das uns überdauert. *Visual keynotes* sind Arbeiten über die Zeit. Gleichwohl entziehen sie sich einfacher Zuordnung; es geht eben um *visual statements* in einem Über-Visualisierten Kontext“, sagt Marc Schmitz. Und: „Kreativität ist eine Hingabe an die Zeit, ohne die Kompabilität der Vermittlung zu befragen: *Key notes* sind die Felsen im Fluss, über die wir auf die andere Seite gelangen“.

**Marc Schmitz**, seit vielen Jahren primär im südostasiatischen Raum über Monate arbeitend und ausstellend, ist von der Modernität, Schnelligkeit und Vielfalt aber auch der Kontemplation Asiens gepackt. Er hat sich durch seine Teilnahme an zahlreichen Biennalen, durch Museums- und Privat-Galerie-Ausstellungen in diesem Raum, einen Namen gemacht.

In den Arbeiten der letzten Jahre thematisiert er die Malerei und den Malprozess an sich: er interessiert sich für die Schaffung eines Systems von Handlungsabläufen, in denen Bilder ohne ikonografischen Anspruch entstehen. Jedoch mit intellektueller Präzision und konzeptioneller Askese.

Die wiederholte Tätigkeit des Farbauftrags und des Strukturierens des Materials Farbe verweigert sich jedem Bildinhalt: kontemplativ, nur dem leichten Farbauftrag in feinen Schichtungen folgend. Die Malerei bezieht sich auf ihre primären und eigenwertigen Grundlagen, wie Fläche, Struktur, Bildträger und vor allem auf die Farbe.

Hatte **Wong Shun-Kit** bei der Preview im April zunächst figurative Bilder ausgestellt, zeigt er nun eine andere Seite seines Schaffens:- abstrakte Tuschmalerei.

In jüngster Zeit wurden für Wong Netzwerke von besonderem Interesse. Die Ähnlichkeit der Strukturen von Blut- und Nervenbahnen im menschlichen Körper mit Pflanzenblättern, mit geologischen Formationen, mit globalen Verkehrsverbindungen, den Flugbahnen von Planeten und auch dem Cyber-Space faszinieren ihn. Wong erkennt darin Prinzipien der linearen Entwicklung der Menschen, der Gesellschaft und der Natur als Ganzes, Aus seiner persönlichen Erfahrung und Beobachtung heraus. Über Themen wie Unregelmäßigkeit, Transmutation, Individualität, Entfremdung und Vergänglichkeit. Wong versucht mit seiner Malerei von Körpernetzwerken das Erleben des Individuums und dessen Resonanz im Netz zu reflektieren und zum Nachdenken darüber anzuregen. Netzwerke bestehen letztlich aus Linien und Knotenpunkten. In diesen Netzwerken behalten die Linien eine eigene Vitalität. Aber die Deutung des Rhythmus und der Bewegung der Linien überlässt Wong dem Betrachter. Es gibt für ihn keine eindeutige semantische Zuordnung der graphischen Elemente und abstrakten Figuren. „*Linien sind Ausdruck der Weisheit*“, sagt Wong, „*lassen wir die Linien für sich sprechen.*“

Nach dem ersten Kennenlernen zwischen Wong Shun Kit und Marc Schmitz auf der Marrakesch Biennale folgte die Preview in Berlin und eine weitere Begegnung in diesem Sommer anlässlich der Ausstellung von Marc Schmitz im Goethe Institut Hong-Kong.

Dies ist nun die dritte Begegnung der beiden Künstler : anlässlich des Beginns des Deutsch-Chinesischen Shanghai-Kulturfestivals 2014 hatten wir am Mittwoch, dem 9. April 2014 zu einer dreistündigen Präsentation Einblicke in das Werk der beiden Künstler gegeben: als Auftakt und Vorankündigung der drei Monate später beginnenden Ausstellung. „For Immediate Release“ am 9. Juli 2014 ist die erste Doppelausstellung der beiden Künstler.

So wie die beiden Künstler auf Wanderschaft gehen, ist der Betrachter eingeladen, den Verbindungen zu folgen, Querbeziehungen zu knüpfen, der individuellen Handschrift folgend sich auf fremdes Terrain zu begeben.

Für weitere Informationen über die Künstler, biographisches bzw. Abbildungsmaterial etc. besuchen Sie unsere Homepage [www.galerie-seitz.de](http://www.galerie-seitz.de) oder kontaktieren Sie uns persönlich.